



**Modul 4 Der Weg an die Börse**



## Methodenblatt

---

<b>Kompetenzen</b>	Die Schüler/innen können <ul style="list-style-type: none"><li>■ die wichtigsten Schritte beim Weg an die Börse beschreiben</li><li>■ die mit einem Börsengang verbundenen Vor- und Nachteile beschreiben</li><li>■ in Grundzügen überprüfen, ob die Voraussetzungen für einen Börsengang erfüllt sind</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche ab der 12. Schulstufe
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	Grundkenntnisse zu Aktiengesellschaft und Börse
<b>Dauer</b>	1 Unterrichtseinheit
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Video zu Modul 4 vorbereiten (<a href="http://www.wienerboerse.at/boerse4me">www.wienerboerse.at/boerse4me</a>)</li><li>■ Beamer</li><li>■ Poster zu Modul 4 vorbereiten (siehe Ordner)</li><li>■ Arbeitsblätter für die Schüler/innen kopieren</li></ul>
<b>Durchführung</b>	<p><b>Arbeitsschritt 1   Video und Poster</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Zeigen Sie den Schüler/innen das Video „Der Weg an die Börse“ (Dauer ca. 2 Minuten).</li><li>2. Hängen Sie das Poster auf und besprechen Sie die einzelnen Schritte zum Börsengang mit der Klasse kurz durch. Die Schüler/innen haben etwas detailliertere Informationen auf ihrem Arbeitsblatt.</li></ol> <p><b>Arbeitsschritt 2   Arbeitsblatt 4 (Arbeitsaufgaben 1–3)</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Teilen Sie das Arbeitsblatt an die Schüler/innen aus.</li><li>2. Die Schüler/innen bilden Kleingruppen mit 3 bis 4 Personen.</li><li>3. Die Schüler/innen lesen die Informationen zu den Voraussetzungen für die Börsenreife und zu den Vor- und Nachteilen eines Börsengangs. (Einzelarbeit)</li><li>4. Die Schüler/innen lösen in den Kleingruppen mit Hilfe der Unterlagen die Arbeitsaufgaben 1 bis 3 zu Arbeitsblatt 4.</li><li>5. Die Lösungen werden im Plenum verglichen, abweichende Lösungsvorschläge werden diskutiert.</li></ol> <p>Detaillierte Informationen zum Weg an die Börse finden Sie auf der Website der Wiener Börse (<a href="http://www.wienerboerse.at">www.wienerboerse.at</a>) im Bereich „Emittenten“ ▶ „Börsengang (IPO)“.</p> <p><b>Hinweis:</b> Das gesamte Arbeitsblatt kann auch als Arbeitsauftrag zum „Offenen Lernen“ bzw. bei „COOL“ eingesetzt werden.</p> <p>Musterlösungen zu den Arbeitsaufgaben finden Sie im Anschluss an die Arbeitsblätter.</p> <p><b>Arbeitsschritt 3   Selbstreflexion</b></p> <p>Die Schüler/innen beurteilen selbst, in welchem Umfang sie die Kompetenzen erfüllt haben.</p>
<b>Autoren</b>	Gerald Fröhlich, Johannes Lindner ( <a href="mailto:ifte.at">ifte.at</a> )

## Arbeitsblatt 4

### Bearbeiten Sie die folgenden Aufgabenstellungen und Sie können

- die wichtigsten Schritte beim Weg an die Börse beschreiben
- die mit einem Börsengang verbundenen Vor- und Nachteile beschreiben
- in Grundzügen überprüfen, ob die Voraussetzungen für einen Börsengang erfüllt sind

Nutzen Sie die folgenden Informationen zur Bearbeitung der Arbeitsaufgaben.

### Voraussetzungen für die Börsenreife

<b>Rechtliche Voraussetzungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rechtsform AG</li> <li>■ Bilanzierung nach <b>IFRS</b> (International Financial Reporting Standards)</li> </ul>
<b>Wirtschaftliche Voraussetzungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Börsenattraktivität: Das sind gute Gründe, warum Investoren/Investorinnen Aktien kaufen sollen (z. B. Wachstum, steigende Marktanteile, erwirtschaftete Gewinne ▶ Aussicht auf Dividendenausschüttungen, zukunftsorientierte Strategie, klares Geschäftsmodell, hohe Wettbewerbsfähigkeit, gutes Abschneiden im Vergleich mit den Mitbewerber/innen) = <b>Equity Story</b> (bzw. <b>Investment Story</b>)</li> <li>■ Sorgfältige Prüfung und Analyse des Unternehmens (wirtschaftlich, rechtlich, finanziell, steuerlich, technisch) = <b>Due Diligence</b></li> </ul>
<b>Voraussetzungen von Seiten der Börse</b> (je nach Marktsegment kann es Unterschiede geben)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mindestbestandsdauer des Unternehmens (mindestens ein Jahr)</li> <li>■ Vorlage von Jahresabschlüssen</li> <li>■ Mindestmaß an Aktien, die sich im Umlauf befinden und auf eine Vielzahl von Anleger/innen aufgeteilt sind (Streubesitz)</li> <li>■ Einhaltung der Verpflichtung, regelmäßig Berichte zu veröffentlichen (Publizitätspflicht)</li> <li>■ Einhaltung der Verpflichtung, Ereignisse sofort bekannt zu geben, die einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen haben (Ad-hoc-Publizitätspflicht)</li> </ul>

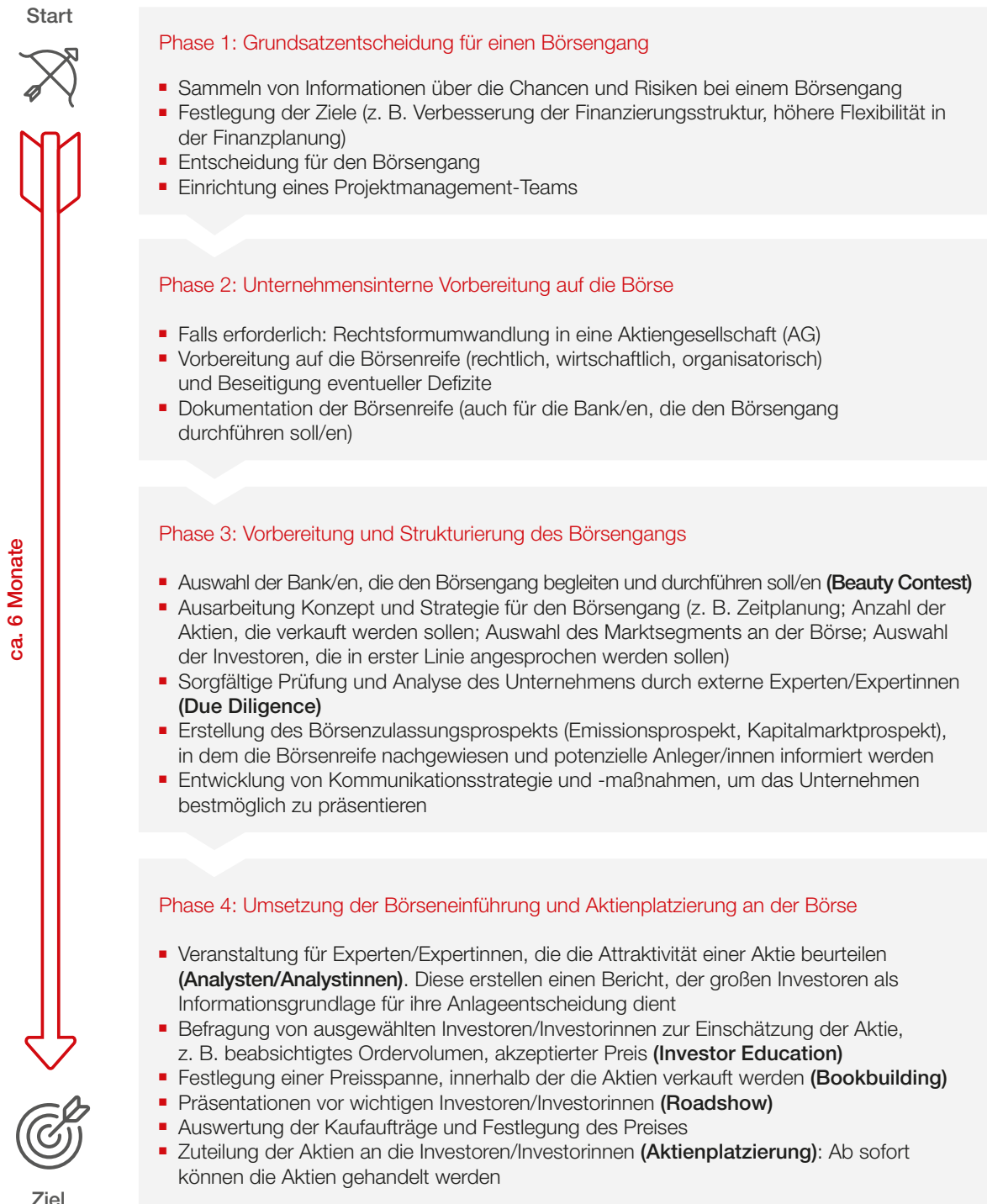
### Vorteile eines Börsengangs

- bessere Eigenkapitalausstattung ▶ Steigerung der Bonität
- laufende Bewertung der Unternehmenspolitik
- höhere Attraktivität als Arbeitgeber/in
- positives Image
- erhöhter Bekanntheitsgrad durch mehr Medienpräsenz
- höherer Standard von Rechnungswesen, Controlling und Reporting
- Struktur und Strategie des Unternehmens werden laufend optimiert
- einfachere Übertragbarkeit der Aktien
- Zugang zu allen an der Börse handelbaren Finanzierungsinstrumenten (z. B. Anleihen)

### Nachteile eines Börsengangs

- Abgabe von Kontrolle und Entscheidungsspielraum
- Offenlegung von Beteiligungen
- strenge Publizitäts- und Rechnungslegungsvorschriften
- Kosten des Börsengangs (5–7 % des Gesamtvolumens – exklusive Marketingkosten)
- laufende Kosten, die durch die Listung an der Börse entstehen

## Arbeitsmaterial | Poster



### Hinweis

Ausführliche Informationen zum Börsengang finden Sie auf der Website der Wiener Börse im Bereich „Emittenten/Listings“.

## **Arbeitsaufgabe 1 | Neuzugänge (Neuemissionen) an der Wiener Börse recherchieren**

Nutzen Sie Ihr Smartphone und recherchieren Sie, welche Unternehmen seit 2019 Aktien im Rahmen eines Börsengangs platziert haben.



## **Arbeitsaufgabe 2 | Voraussetzungen für einen Börsengang überprüfen**

Analysieren Sie die folgenden Situationen und überprüfen Sie, ob ein Börsengang möglich und sinnvoll ist. Führen Sie an, welche Maßnahmen notwendig sind, um den Börsengang durchführen zu können.

Situation	Börsengang möglich und sinnvoll (inkl. Begründung)	Maßnahmen, um einen Börsengang durchführen zu können
1. Die Kleinmann & Zenker Maschinen GmbH möchte die Eigenkapitalausstattung deutlich verbessern und 100.000,00 EUR aus einem Börsengang einnehmen.		
2. KI Tech AG beschäftigt sich mit künstlicher Intelligenz und möchte drei Monate nach der Gründung an die Börse gehen, um das weitere Wachstum zu finanzieren.		
3. Die PLT Software AG erwirtschaftet seit drei Jahren keine Gewinne mehr, auch die Umsätze gehen zurück. In den letzten Jahren hat kein Produkt am Markt eingeschlagen. Das Unternehmen hat einen großen Berg an Bankverbindlichkeiten aufgebaut. Diese möchte die PLT Software AG jetzt mit dem Geld aus einem Börsengang tilgen.		
4. Eine österreichische AG möchte an die Börse gehen. Die Bilanzierung erfolgt nach den Regeln des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB). Das soll auch in Zukunft so bleiben.		
5. Die TopBuilding AG ist ein Immobilienunternehmen und möchte 5 % des gesamten Kapitals an der Börse zum Kauf anbieten. Der Rest soll im Eigentum der beiden Gründer und ihrer Familien bleiben.		

## Arbeitsaufgabe 3 | Aussagen zum Börsengang überprüfen

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Börsengang richtig (r) oder falsch (f) sind. Stellen Sie falsche Aussagen richtig.

Aussage	r	f	Richtigstellung
Um für Investoren/Investorinnen interessant zu sein, braucht man eine gute Equity Story. Darin werden z. B. die Strategie und das Geschäftsmodell erklärt. Außerdem gibt es Informationen zur Entwicklung des Unternehmens und zum Markt.			
Die sorgfältige wirtschaftliche, rechtliche, finanzielle, steuerliche und technische Analyse im Vorfeld eines Börsengangs nennt man „Due Diligence“.			
Bei einem „Beauty Contest“ wählt man die Investoren/Investorinnen aus, an die das Unternehmen die Aktien verkaufen möchte.			
Für den Verkauf der Aktien wird im Vorfeld ein fixer Preis vorgegeben.			
Die Kosten bei einem Börsengang betragen maximal 2 % des Gesamtvolumens.			
Wenn man sich als Unternehmen für einen Börsengang entscheidet, sind damit auch umfassende Publizitätspflichten verbunden. Anleger/innen werden dadurch laufend in Berichten und mit Ad-hoc-Meldungen über das Unternehmen informiert.			
Wenn einmal die Entscheidung für einen Börsengang gefallen ist, dauert es maximal drei Monate, bis die Aktien an der Börse gehandelt werden.			

## Kompetenzcheck

Bewerten Sie sich selbst! Wie gut haben Sie die einzelnen Kompetenzen erreicht? Kreisen Sie das passende Smiley/die passenden Smileys ein.



Ich kann die wichtigsten Schritte beim Weg an die Börse beschreiben.	<input type="radio"/> 😊	<input type="radio"/> 😊😊	<input type="radio"/> 😊😊😊
Ich kann die mit einem Börsengang verbundenen Vor- und Nachteile beschreiben.	<input type="radio"/> 😊	<input type="radio"/> 😊😊	<input type="radio"/> 😊😊😊
Ich kann in Grundzügen überprüfen, ob die Voraussetzungen für einen Börsengang erfüllt sind.	<input type="radio"/> 😊	<input type="radio"/> 😊😊	<input type="radio"/> 😊😊😊

## ☑ Lösungsvorschläge zu Arbeitsblatt 4

### Arbeitsaufgabe 1 | Neuzugänge (Neuemissionen) an der Wiener Börse recherchieren

Die notwendigen Informationen finden Sie auf der Website der Wiener Börse im Bereich „Emittenten“ unter dem Punkt „Neunotierungen“.

### Arbeitsaufgabe 2 | Voraussetzungen für einen Börsengang überprüfen

#### Hinweis

In den meisten Fällen ist es sinnvoll, eine Kombination aus verschiedenen Finanzierungsformen einzusetzen.

Situation	Börsengang möglich und sinnvoll (inkl. Begründung)	Maßnahmen, um einen Börsengang durchführen zu können
1.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nicht möglich, weil GmbH</li> <li>▪ nicht sinnvoll, weil Volumen zu klein ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umgründung in eine AG</li> <li>▪ Volumen deutlich erhöhen</li> </ul>
2.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nicht möglich, weil das Unternehmen noch nicht lange genug besteht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ abwarten und in der Zwischenzeit eine gute Equity Story entwickeln</li> </ul>
3.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ grundsätzlich möglich, aber nicht sinnvoll, weil es keine guten Gründe gibt, warum Investoren/Investorinnen die Aktien kaufen sollten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ umstrukturieren, die Wende schaffen und das Unternehmen zukunftsfähig machen</li> </ul>
4.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nicht möglich, weil Bilanzierung nach UGB</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umstellung auf Bilanzierung nach IFRS</li> </ul>
5.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nicht möglich und nicht sinnvoll, weil der Anteil an Streubesitz zu gering ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteil deutlich erhöhen</li> </ul>

### Arbeitsaufgabe 3 | Aussagen zum Börsengang überprüfen

Aussage	r	f	Richtigstellung
Um für Investoren/Investorinnen interessant zu sein, braucht man eine gute Equity Story. Darin werden z. B. die Strategie und das Geschäftsmodell erklärt. Außerdem gibt es Informationen zur Entwicklung des Unternehmens und zum Markt.	x		
Die sorgfältige wirtschaftliche, rechtliche, finanzielle, steuerliche und technische Analyse im Vorfeld eines Börsengangs nennt man „Due Diligence“.	x		
Bei einem „Beauty Contest“ wählt man die Investoren/Investorinnen aus, an die das Unternehmen die Aktien verkaufen möchte.		x	<b>Das Unternehmen wählt die Bank aus, die den Börsengang begleitet.</b>
Für den Verkauf der Aktien wird im Vorfeld ein fixer Preis vorgegeben.		x	<b>Es wird eine Preisspanne festgelegt.</b>
Die Kosten bei einem Börsengang betragen maximal 2 % des Gesamtvolumens.		x	<b>5–7 %</b>
Wenn man sich als Unternehmen für einen Börsengang entscheidet, sind damit auch umfassende Publizitätspflichten verbunden. Anleger/innen werden dadurch laufend in Berichten und mit Ad-hoc-Meldungen über das Unternehmen informiert.	x		
Wenn einmal die Entscheidung für einen Börsengang gefallen ist, dauert es maximal drei Monate, bis die Aktien an der Börse gehandelt werden.		x	<b>mindestens 6 Monate sind realistisch</b>